

BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE



ARBEIT UND MENSCHENWÜRDE

Die diesjährige Fastenrede auf dem Nockherberg hat gesessen. Michael Lerchenberg hat das Versagen von Schwarz-gelb in Bayern und Berlin satirisch zerlegt. Nur über einen Punkt gehen die Meinungen auch in der SPD auseinander: den Lager-Vergleich, der zu Lerchenbergs Rücktritt als Fastenredner geführt hat.

Auch wenn solche Vergleiche schwierig sind: Den Satz vom „arbeits-scheuen Gesindel“, das „früher nach Dachau gekommen wäre“, hört man in Bayern heute noch. Auf Zustimmung aus diesem rechten Lager zielen Westerwelle und andere ab, die Arbeitslose mit Zwangsarbeitsdiensten schikanieren wollen.

Genau das Gegenteil will die Initiative von Hannelore Kraft: Langzeitarbeitslose sollen Angebote bekommen, auch längerfristig gemeinnützige Arbeit zu verrichten. Freiwilligkeit statt Zwang. Menschenwürde statt Pauschalverdacht. Das ist der sozialdemokratische Weg.

Florian Pronold, MdB
Vorsitzender der BayernSPD

IMPRESSUM

BAYERNVORWÄRTS
Verantwortlich: Rainer Glaab
Redaktion: Holger Reise
BAYERNVORWÄRTS-REDAKTION
Georg-von-Vollmar-Haus
Oberanger 38 / II. 80331 München
TEL (089) 23 17 11 0
FAX (089) 23 17 11 38
EMAIL info.bayernvorwaerts@spd.de

KOPFPAUSCHALE VERHINDERN!

Die BayernSPD kämpft für ein gerechtes Gesundheitssystem.

Markus Söder war nicht da. SPD-Generalsekretärin Andrea Nahles war Anfang März gemeinsam mit Florian Pronold, Natascha Kohnen und Markus Rinderspacher beim bayerischen Gesundheitsministerium, um Söder die Gelegenheit zu geben, in Sachen Gesundheitspolitik Farbe zu bekennen. Auf der Unterschriftenliste gegen die Kopfpauschale war der Name des CSU-Politikers bereits eingetragen, Söder hätte nur noch unterschreiben müssen. Auch später am Bayerischen Landtag wollte er nicht unterschreiben.

Söders Verhalten passt ins Bild: Die Haltung der CSU-Spitze zur Kopfpauschale verwirrt die Parteimitglieder. In Rosenheim unterschrieben viele CSU-Mitglieder die Forderungen der SPD – ein ARD-Team hatte im Auftrag von Anne Will Unterschriften gesammelt, dabei aber das SPD-Logo verdeckt.

Öffentlich erklären Seehofer und Söder immer wieder, dass sie keine Kopfpauschale wollen. Vor ein paar Monaten haben sie jedoch einen Koalitionsvertrag ausgehandelt, der die Einführung von „einkommensunabhängigen Arbeitnehmerbeiträgen“ zur Krankenkasse vorsieht. Auf Deutsch: Kopfpauschalen. Der Vertrag trägt Seehofers Unterschrift.

Was die Einführung einer Kopfpauschale bedeuten würde, hat im Januar eine Studie im Auftrag der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft deutlich gemacht: Selbst bei einer Pauschale von 130 Euro und einer sehr hohen Belastungsgrenze von 8 Prozent des verfügbaren Haus-



Versuchten Söder zur Unterschrift gegen die Kopfpauschale zu bewegen: Florian Pronold, Andrea Nahles, Natascha Kohnen und Markus Rinderspacher. Vergebens.

haltseinkommens müssten 16 Millionen Menschen einen Sozialausgleich beantragen. Jeder dritte Beschäftigte wäre damit auf Hilfe vom Staat angewiesen. Wenn die Kopfpauschale kommt, zahlt der Manager den gleichen Beitrag wie der Pförtner. Die CSU wird das nicht verhindern. Aber die Mehrheit der Menschen steht auf unserer Seite. Die Bürgerversicherung ist die faire Alternative zu den Plänen von Schwarz-gelb. Deshalb führen wir die Kampagne gegen die Kopfpauschale weiter. ■

GEGEN DIE KOPFPAUSCHALE: MITMACHEN!

Immer mehr Menschen unterstützen die Position der SPD. Mach' auch Du mit: www.spd.de/petition/kopfpauschale/ Materialien findet Ihr unter www.bayernspd.de, rechte Spalte „Materialien“. Alle Fotos zum Thema „Nein zur Kopfpauschale!“ unter: www.flickr.com/photos/bayernspd/



NEIN zur Kopfpauschale! JA zu einer guten Gesundheitsversorgung für alle! Die Petition der SPD unterzeichnen öffentlich die Mitglieder des Landesvorstandes (von links): Dr. Ursula Engelen-Kefer (Mitglied des Landesvorstandes), Thomas Goger (Schatzmeister der BayernSPD), Angelika Graf (MdB, Vorsitzende der AG 60 plus in Bayern) und Klaus Barthel (MdB, Vorsitzender der AfA Bayern, Mitglied des Präsidiums der BayernSPD).

3 FRAGEN AN


**MATTHIAS JENA,
VORSITZENDER DES DGB BAYERN**

Der neue Vorsitzende des DGB Bayern heißt Matthias Jena (49). Er wurde zum Nachfolger von Fritz Schösser gewählt. **Welche inhaltlichen Gemeinsamkeiten siehst Du zwischen der SPD und dem DGB in Bayern, und wo bestehen Kontroversen?**

Gewerkschaften und SPD sind durch gemeinsame historische Wurzeln verbunden. Auch heute gibt es in vielen Punkten große Übereinstimmung. Ich nenne nur die Ablehnung der Kopfpauschale im Gesundheitswesen, die Forderung nach einem flächendeckenden Mindestlohn und die Überzeugung, dass die Verursacher der Krise endlich zur Rechenschaft gezogen werden müssen. Allerdings sind die Zeiten einer quasi privilegierten Partnerschaft zwischen SPD und Gewerkschaften vorbei, spätestens seit der zweiten Hälfte der Regierungszeit von Gerhard Schröder. Stichworte sind Hartz IV, die Rente mit 67 und die Absenkung des Spitzensteuersatzes. Auch die Entgrenzung der Leiharbeit ist mit SPD-Beteiligung auf den Weg gebracht worden. Umso mehr freue ich mich als Gewerkschafter und Sozialdemokrat über den Richtungswechsel in der SPD zu diesen Themen.

Was sollte die bayerische SPD vom DGB Bayern lernen?

Ich habe der SPD keine Ratschläge zu erteilen, aber wenn der BayernVorwärts schon so fragt: Wenn die SPD wieder mehr auf die Belange der Beschäftigten Rücksicht nimmt, passieren solche Fehler wie die Rente mit 67 nicht mehr.

Mehr als 100 Jahre feiert die Arbeiterbewegung den 1. Mai als „Tag der Arbeit“. Ein Relikt aus alten Tagen oder ein zunehmend wichtiger Feiertag im Kampf gegen Marktradikalismus und soziale Ungerechtigkeit?

Solange Kinder irgendwo auf dieser Welt gezwungen werden, statt in die Schule zur Arbeit zu gehen, um ihre Familien zu ernähren, solange auch in unserem Land Raffgier, Korruption, Steuerbetrug zum Programm der ökonomischen Elite gehören, solange die einen 60 Millionen Euro im Jahr verdienen und Millionen andere weniger als 8,50 Euro in der Stunde, solange wird es den 1. Mai geben. Deshalb ist und bleibt der 1. Mai der internationale Feiertag für eine gerechtere, lebenswerte und friedvollere Welt.

ÜBERWIEGEND GEMEINSAMKEITEN

Bayerns neue DGB-Spitze zu Gast bei der bayerischen SPD.

Bayerns neuer DGB-Chef Matthias Jena und seine ebenfalls neu gewählte Stellvertreterin Christiane Berger besuchten im März das Präsidium der BayernSPD sowie die SPD-Landtagsfraktion. Bei diesen Antrittsbesuchen wies Matthias Jena darauf hin, dass es zwischen dem DGB und der SPD viele Berührungspunkte gebe, bei denen man gerne kooperieren könne. Unter anderem sei in den landespolitischen Fragen der regionalen Strukturpolitik sowie in der Bildungspolitik gemeinsames Handeln gefordert.

Korrekturen der SPD-Politik wünschen sich Jena und Berger am Arbeitnehmer-Überlassungsgesetz, was die Arbeitsmarktexpertin Anette Kramme, MdB (Bayreuth), auch zusicherte: „Neben einer Lohnuntergrenze muss das Prinzip ‚gleicher Lohn für gleiche Arbeit‘ zwingend festgeschrieben werden.“

Die BayernSPD versprach einen stärkeren Informationsaustausch und bessere Netzwerke zwischen SPD und DGB. Ähnlich äußerte sich Markus Rinderspacher, der die Gemeinsamkeiten im Kampf gegen die Armut in Bayern hervorhob.

Mit Blick auf den 1. Mai beschreibt Florian Pronold die Politik der BayernSPD: „Wir wollen die Leiharbeit begrenzen, die Mitbestimmung stärken und den sozialen Arbeitsmarkt ausbauen.“ ■

DAS WILL DIE BAYERNSPD:

- einen gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro/Stunde
- Begrenzung der Leiharbeit
- Stärkung der Mitbestimmung
- gleichen Lohn für gleiche Arbeit
- Ausbau des sozialen Arbeitsmarktes

Bayerns neue DGB-Spitze in der SPD-Fraktionssitzung: DGB-Vize Christiane Berger, SPD-Fraktionschef Markus Rinderspacher und DGB-Chef Matthias Jena (von links).


REDNER AUF KUNDGEBUNGEN AM 1. MAI:

- Florian Pronold: Reichenschwand, 10.30 Uhr, und Maifeier in Steinsberg (bei Regensburg), Am Hofmarktplatz, 14.00 Uhr,
- Anette Karl: Windischeschenbach, Sportheim, 10.00 Uhr,
- Matthias Jena: Augsburg, Freilichtbühne, 11:00Uhr,
- Christiane Berger: Waldkraiburg, Haus der Vereine, 10.30 Uhr.
- Mehr unter www.bayernspd.de/termine/

AKTIONSTAG PRO ATOMAUSSTIEG AM 24. APRIL

Die Anti-AKW-Bewegung macht mit breiter Unterstützung mobil gegen den Weiterbetrieb der Atomkraftwerke: Am Samstag, dem 24. April, wird es unter dem Motto "KETTENREKTION: Atomkraft abschalten!" die große Anti-Atom-Menschenkette zwischen den Atomkraftwerken Brunsbüttel und Krümmel und durch Hamburg geben. Zigttausende werden auf rund 120 Kilometern ein starkes Zeichen für das Ende der Atomenergie und für eine zukunftsfähige, ökologische Energiewende setzen. Auch die BayernSPD mobilisiert zur Menschenkette: auf gen Norden!

„Bayern-Express“ (Liegewagen ab München): Hin und Zurück für etwa 60 bis 80 Euro; Infos unter: www.anti-atom-kette.de. Und zur „Umzingelung“ von Biblis: www.anti-atom-umzingelung.de.

Unterstützt auch vor Ort den Anti-AKW-Tag mit Infoständen, die Ihr nutzen könnt, um für die Massenpetition der Landtagsfraktion zu werben: Material unter www.bayernspd.de

und Infos unter: www.atomausstieg.bayernspd-landtag.de



Auch mit Infoständen wie bei der SPD München-Sendling mobil machen gegen den Weiterbetrieb der Atomkraftwerke!

ZAHL DES MONATS:

100 000 MENSCHEN

und mehr werden – wie in den letzten Jahren – die Kundgebungen des DGB Bayern zum 1. Mai besuchen.

FUTTER FÜR DEN MUND FUNK IM APRIL 2010

A-01-2010: Fairness auf dem Arbeitsmarkt
A-02-2010: Schwarz-gelb nimmt Arbeitssuchenden Perspektiven
B-03-2010: Stopp der Hauptschulreform
F-02-2010: Positionspapier zum Drei-Säulen-Modell im Bankenwesen
K-01-2010: Kommunalwahlrecht für alle
R-01-2010: Gedenken an Wilhelm Hoegner.

Und so geht's:
Bitte die entsprechende Nummer(n) der Argumentationshilfe(n) angeben. Download im Internet unter www.bayernspd-mundfunk.de
Per E-Mail: info@bayernspd.de
(Datei oder Ausdruck? Absender!)
Telefonisch: 089 - 23 17 11 0
Per Post: BayernSPD, Oberanger 38, 80331 München

BUNDESWAHLKREISKONFERENZEN 2010 – TERMINE

Mittwoch, 28. April:

BWK 222 München-Land, mit Florian Pronold
 BWK 254 Donau-Ries, mit Natascha Kohnen
 BWK 257 Ostallgäu, mit Ewald Schurer

Freitag, 30. April:

BWK 215 Freising, mit Florian Pronold
 BWK 226 Weilheim, mit Markus Rinderspacher

Sonntag, 2. Mai:

BWK 224 Starnberg, mit Florian Pronold
 BWK 231 Straubing, mit Florian Pronold
 BWK 251 Würzburg, mit Ewald Schurer

Montag, 3. Mai:

BWK 213 Altötting, mit Thomas Beyer

Donnerstag, 6. Mai:

BWK 233 Regensburg, mit Annette Karl
 BWK 253 Augsburg-Land,
 mit Natascha Kohnen

Freitag, 7. Mai:

BWK 252 Augsburg-Stadt, mit Florian Pronold

Sonntag, 9. Mai:

BWK 217 Ingolstadt, mit Florian Pronold
 BWK 234 Schwandorf, mit Florian Pronold
 BWK 236 Bamberg, mit Natascha Kohnen
 BWK 237 Bayreuth, mit Natascha Kohnen

Montag, 10. Mai:

BWK 235 Weiden, mit Annette Karl
 BWK 241 Ansbach, mit Ewald Schurer

Dienstag, 11. Mai:

BWK 246 Roth, mit Florian Pronold
 BWK 247 Aschaffenburg, mit Ewald Schurer

Mittwoch, 12. Mai:

BWK 223 Rosenheim, mit Ewald Schurer
 BWK 225 Traunstein, mit Natascha Kohnen
 BWK 238 Coburg, mit Florian Pronold
 BWK 240 Kulmbach, mit Thomas Beyer

Freitag, 14. Mai:

BWK 242 Erlangen, mit Markus Rinderspacher
 BWK 249 Main-Spessart, mit Florian Pronold

Samstag, 15. Mai:

BWK 248 Bad Kissingen, mit Florian Pronold

Sonntag, 16. Mai:

BWK 227 Deggendorf, mit Ewald Schurer
 BWK 229 Passau, mit Florian Pronold
 BWK 230 Rottal-Inn, mit Florian Pronold

Montag, 17. Mai:

BWK 214 Erding-Ebersberg, mit Annette Karl

Donnerstag, 20. Mai:

BWK 255 Neu-Ulm, mit Annette Karl

Freitag, 21. Mai:

BWK 232 Amberg, mit Florian Pronold
 BWK 250 Schweinfurt, mit Thomas Beyer

Samstag, 22. Mai:

BWK 239 Hof, mit Ewald Schurer
 BWK 256 Oberallgäu, mit Florian Pronold

Montag, 14. Juni:

BWK 218-221 München-Stadt,
 mit Florian Pronold

Donnerstag, 24. Juni:

BWK 244-245 Nürnberg-Stadt,
 mit Florian Pronold

Noch ohne Termin:

BWK 216 Fürstenfeldbruck und
 BWK 228 Landshut.

WIR MACHEN ES BESSER!

Die Bundeswahlkreiskonferenzen 2010 starten im April.

Unter dem Motto „Wir können es besser!“ hat der Landesvorstand die Mitglieder im letzten Sommer zu Bundeswahlkreiskonferenzen eingeladen, um gemeinsam nach Wegen zur Erneuerung der BayernSPD zu suchen. Die inhaltlichen und organisatorischen Vorschläge der Basis werden seit der Bundestagswahl in Arbeitsgruppen ausführlich beraten.

Aus Hunderten von Anregungen wird nun ein Programm zur Erneuerung der BayernSPD zusammengestellt. Unter dem Titel „Wir machen es besser!“ werden Florian Pronold, Natascha Kohnen, Thomas Beyer, Annette Karl, Ewald Schurer und Markus Rinderspacher ab Ende April in einer neuen Runde von Konferenzen vorstellen, was sich ändern soll, um die BayernSPD bis zu den Wahlen 2013/14 auf die Erfolgsspur zu bringen. ■



**Natascha Kohnen auf
 Erneuerungstour:
 „Wir können es besser!“**

WER KO DER KO-PREIS FÜR WECKER UND STUDIERENDE

„Unbotmäßigkeit und Widerspruch gegen die Obrigkeit!“ Das sind die Kriterien, mit denen die SPD im Münchner Süden jährlich den Krenkl-Preis „Wer ko der ko!“ vergibt. Der Preis ging im 20. Jahr an den Liedermacher Konstantin Wecker und an die protestierenden Studenten der Initiative „Bildungsstreik“ mit ihrem Sprecher Malte Pennekamp. Der Lohnkutscher Franz Xaver Krenkl



hatte im Englischen Garten mit seinem Sechsspänner verbotenerweise die Equipage des Kronprinzen Ludwig I. überholt und dazu gemeint: „Wer ko der ko“. ■

DAS BAYERNVORWÄRTS-KALEIDOSKOP

Jarmila Bugala ist die neue Pressesprecherin der BayernSPD.

Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit: Erstmals seit vielen Jahren hat die BayernSPD mit Jarmila Bugala wieder eine Vollzeit-Pressesprecherin. Sie hat vielfältige Erfahrungen im Medienbereich, zuletzt arbeitete sie in der Pressestelle des SPD-Parteivorstandes im Willy-Brandt-Haus.

Damit Bayern gehört wird: der neue Landesgruppenvostand.

Die bayerische SPD-Landesgruppe kämpft in Berlin für die Menschen in Bayern.

Das verspricht der neue Vorstand der Landesgruppe der bayerischen SPD-Bundstagsabgeordneten mit seinem Vorsitzenden Martin Burkert (Nürnberg), und dessen Stellvertreterinnen Marianne Schieder (Schwandorf) und Gabriele Fograscher (Donau-Ries).

BayernSPD gratuliert Fritz Böhm.

Man sieht es ihm nicht an: Am 22. Februar wurde Fritz Böhm 90 Jahre alt. Böhm wurde 1951 hauptamtlicher Vorsitzender des Betriebsrates bei AUDI. Von 1958 bis 1965 war er Mitglied des Bayerischen Landtages. Dem Deutschen Bundestag gehörte er von 1965 bis 1972 an.

20 Jahre Frauen in der Schutzpolizei

Mit einer großen Riesentorte gratulierte die SPD-Landtagsfraktion den Frauen in der Schutzpolizei in Bayern zu ihrem 20-jährigen Jubiläum. Am 1. März 1990 wurden die ersten Bewerberinnen in die Bereitschaftspolizei eingestellt und brachen dort in eine Männerdomäne ein. Bayern war das letzte Bundesland in Deutschland, das sich entschloss, Frauen in die Schutzpolizei einzustellen.

Zwischenzeitlich verrichten rund 3700 Frauen in Uniform ihren Dienst bei der Polizei in Bayern. „Frauen sind aus der bayerischen Polizei nicht mehr wegdenken“, gratulierte Fraktionschef Markus Rinderspacher.



Stabwechsel von Harald Schneider zu Jarmila Bugala.



Die Spitze der Landesgruppe: Gabriele Fograscher, Marianne Schieder und Martin Burkert.



Ehrenbürger der Stadt Ingolstadt: Fritz Böhm ist 90.

BILD: ULLI RÖSSLE



Die SPD-Landtagsfrauen gratulierten der weiblichen Schutzpolizei zum 20.

AUCH AN SEINEM 30. TODESTAG AKTUELL: WILHELM HOEGNERS VERMÄCHTNIS



Bei der Gedenkfeier zum 30. Todestag von Wilhelm Hoegner auf dem Friedhof am Perlacher Forst in München mit dabei: der SPD-Ehrendirektor Dr. Hans-Jochen Vogel, Harald Hoegner und Minister Georg Fahrenschon für die Staatsregierung.

Markus Rinderspacher forderte die Umsetzung der 63 Jahre alten Sozialstaatsverpflichtung Wilhelm Hoegners ein.

Wilhelm Hoegner, der vor 30 Jahren verstorbene zweimalige Ministerpräsident Bayern, war und ist der „Baumeister des modernen Bayern“. Vorausschauend schrieb er bereits 1946 das Gemeinwohlprinzip, die Sozialbindung des Eigentums, die Einführung von Mindestlöhnen und den freien Zugang zu den Naturschönheiten in die Bayerische Verfassung – Aufträge, die bis heute keineswegs erfüllt sind. ■

Mehr im Mundfunk R-01-2010: Gedenken an Wilhelm Hoegner.



ASF-LANDESKONFERENZ: »AUFSTAND DER FRAUEN!«

Die Landeskonferenz der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) findet eine Woche nach Ostern am 10. und 11. April in Schweinfurt, Panorama-Hotel, statt. Unter dem Motto „Menschlich statt männlich“ wird diskutiert, wie Frauenpolitik innerhalb der Partei ein größeres Gewicht bekommen kann. ■

Infos: <http://asf.bayernspd.de>



Die Vorsitzende der AsF in Bayern: Adelheid Rupp.

JUSO-LANDESKONFERENZ: »ERNEUERUNG DER SPD«

Am 17. und 18. April treffen sich die Jungsozialistinnen und Jungsozialisten in der BayernSPD im Tagungszentrum der Barmherzigen Brüder in Straubing zu ihrer Landeskonferenz. Schwerpunkte der Konferenz sind die Themen „Verteilung von Wohlstand“, „Inklusion und Exklusion beim Arbeitsmarkt“ sowie „Erneuerung der SPD“. Die Hauptreferenten sind die neue DGB Bayern-Vizechefin und ehemalige bayerische Juso-Chefin Christiane Berger und der bekannte Sozialexperte Prof. Dr. Ernst Kistler. ■



Tritt wieder an: die Vorsitzende Marietta Eder.

KLEINER PARTEITAG: BILDUNG FÜR ALLE!

Der Kleine Parteitag zur Bildungspolitik tagt am 8. Mai in Bayreuth (Stadthalle, Balkonsaal. Alle Parteimitglieder sind herzlich eingeladen! Natürlich auch zur Diskussion vor Ort. Der Leitantrag und weitere Anträge findet Ihr unter www.bayernspd.de/politik/top-themen, Termine unter www.bayernspd.de/termine. ■